

[Home](#) > [Stadtteile](#) > [Nächstebeck](#) > [Wuppertaler Freibad Mählersbeck meldet sich zurück](#)

Nach fünf Jahren Stille

Das Freibad Mählersbeck meldet sich zurück

Wuppertal · Am Montagnachmittag (27. April 2026) schwammen einige geladene Gäste testweise zum ersten Mal im frisch sanierten Freibad Mählersbeck im Wuppertaler Osten. Am kommenden Montag (4. Mai) um 15 Uhr geht es für den Publikumsverkehr los.

27.04.2026 , 17:05 Uhr · Eine Minute Lesezeit



Die neue Rutsche.

Foto: Wuppertaler Rundschau/Tomas Cabanis

Von Tomas Cabanis

Um kurz vor 15 Uhr tippen die ersten Füße von Anwohnerin Astrid Klee ins Wasser. Sie ist die Erste, die in das große neue Becken steigt. Geladene Gäste sowie Schwimmer der Vereine ASV Wuppertal und ESV Wuppertal Ost 1926, die das Bad künftig für ihr Training nutzen werden, durften das seit fünf Jahren geschlossene Freibad testen. In einer Woche öffnet es wieder seine Pforten für die Öffentlichkeit.

Fast alles ist startklar: Erst am Morgen wurden die Drehtüren am Eingang geliefert, in den Umkleiden fehlen noch die Spiegel an den Waschbecken. Doch bis zur kommenden Woche soll nahezu alles fertig sein. Ein Kölner Pächter wird seinen Imbiss dann ebenfalls eröffnen. **(Bilder)**



Das neue Freibad Mählersbeck



Foto: Wuppertaler Rundschau/Tomas Cabanis

Das neue Freibad fällt vor allem durch die erweiterten Spielmöglichkeiten auf. Zwar ist das große Becken mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich das Highlight, doch zusätzlich gibt es Wasserspiele für Kinder, eine Wellenrutsche am Kinderbecken, einen Spielplatz, ein Beachvolleyballfeld, eine Tischtennisplatte, künstliche Felsen mit Kletternetz sowie Sitzgelegenheiten.

Die große zweite Rutsche des Bades, die durch eine Felsenlandschaft führen soll, wird erst nach der ersten Freibadsaison aufgebaut und voraussichtlich 2027 eröffnet. Eine Baustelle während des laufenden Betriebs wolle man vermeiden, teilte Sportamtsleiterin Alexandra Szlagowski mit, die die Gäste am Montag erfreut empfing.

Im Gespräch mit den Badegästen fällt das erste Urteil positiv aus: Das 24 Grad warme Becken sei „wunderschön“, berichten zwei Schwimmerinnen. Andere sagen, sie freuten sich, dass das Warten endlich ein Ende habe. Der Umbau hatte sich massiv verzögert und in den vergangenen Jahren für Negativschlagzeilen gesorgt – nun heißt es endlich: Wasser marsch.